

# Blut und kristallklare Tränen

Von secret\_of\_stars

## Kapitel 10: Antworten

Sichtwechsel zu Conan

Ich hatte nur für einen kurzen Moment die Augen geschlossen, um mich nochmal kurz zu entspannen, als mir eine angenehme Wärme entgegen kam. Es war Ran, die mich umarmte. Sie weinte. „Warum weinst du Ran?“ „Ich hatte solche Angst... Angst dich zu verlieren Conan! Bei dem Versuch mich zu retten, hättest du streben können! „Ich weiß“, antwortete ich leise, „aber du hättest auch tot sein können! Ran was wäre ein Leben... ein Leben ohne dich?“ „Ohne mich?“, fragte sie erstaunt. „Jetzt klingst du schon fast wie Shinichi Conan.“ „Du vermisst ihn sehr oder?“ „Ja...“ „Ran ich weiß wo Shinichi ist“, meine Stimme war kaum mehr als ein Flüstern, „aber er hat gesagt, dass ich es dir nicht sagen darf. Shinichi meint du sollst es selber herausfinden. Außerdem hat er gesagt, dass wenn er dir jetzt sagt wo er ist du in Gefahr bist.“ „Wie soll ich auf ihn warten? Er ist ständig nicht da und wenn ich mit ihm telefoniere hat er meistens keine Zeit. Und warum in Gefahr? Denkt Shinichi etwa, ich könnte nicht auf mich aufpassen?“ „Shinichi hat gesagt, dass er von einer Organisation verfolgt wird, die ihm an den Kragen wollen. Er möchte dich in Sicherheit wissen!“ „Pah um meine Sicherheit sorgen.“, sagte sie weinerlich. Es schmerzte mich sie so leiden zu sehen. „Ran ich weiß auch nicht mehr als ich dir gerade gesagt habe, aber er hat auch gesagt, dass er heute Abend anruft, wenn dir das ein Trost ist.“ „Natürlich musst du bis dahin aus dem Krankenhaus sein“, versuchte ich ein wenig vom Thema abzulenken, „du weißt ja warum.“ Sie seufzte. „Ja, weil man hier keine Handys benutzen darf und die Besuchszeit außerdem fast zu Ende ist.“ „Na dann Conan, bis morgen“, sagte sie leise und umarmte mich noch einmal. „Ja bis morgen Ran.“ Die Tür fiel hinter ihr zu und ich war wieder alleine. Ich legte mich wieder hin. Ach Ran. Es schmerzt, dich so leiden zu sehen. Wenn das alles hier vorbei ist dann... Ich wurde in meinen Gedanken unterbrochen als eine Krankenschwester in mein Zimmer kam. Davon war ich leicht genervt, weil ich meine Ruhe haben wollte. Doch dann fiel mir ein, dass ich Ran als Shinichi noch anrufen wollte und das konnte ich ja wohl schlecht hier machen. Also kam mir die Krankenschwester gerade gelegen. „Entschuldigung Frau Krankenschwester“, sagte ich so freundlich wie möglich, „ich habe jemanden versprochen anzurufen. Könnte ich bitte kurz in den Park gehen?“ Die Krankenschwester schaute zu mir. „Wenn das für dich so wichtig ist, dann beeil dich besser“, sagte sie freundlich, „aber beschränke dich bitte auf eine halbe Stunde ja?“ „Natürlich!“, antwortete ich und sprang aus dem Bett. Ich hatte es geschafft raus zukommen, wenn auch nicht für lange. Schnell lief ich in den Park. Als ich ein ruhiges Plätzchen gefunden hatte, nahm ich den Stimmtransposer wurd wählte auf meinem Handy Rans Nummer. Es klingelte nur kurz bis Ran abnahm. „Hallo Shinichi.“

„Hallo Ran. Wie versprochen rufe ich bei dir an. Hat Conan dir alles erzählt?“ „Ja. Aber was meinst du einer Organisation, die dir an den Kragen will? Wenn du verfolgt wirst musst du die Polizei informieren Shinichi!“ „Ran das ist... wie soll ich es dir erklären? Pass auf, ich würde es ja der Polizei sagen, aber diese Organisation hat ihre Augen überall. Ich will auch alle nicht in Gefahr bringen das Risiko ist zu hoch, versteh das doch bitte Ran.“ „Gut dann las es halt, aber wenn du dann doch in die Ecke getrieben wirst, sag bitte der Polizei bescheid ja? Ich mache mir doch auch sorgen um dich.“, sagte sie weinerlich. „Ran weinst du etwa?“ „Nein...alles ok. Du Shinichi, ich weiß normalerweise bist du ja derjenige der immer das Gespräch so schnell beendet, aber heute muss ich mal aufhören. Tut mir echt leid.“ „Ach ist schon ok Ran. Na dann, wir sehen uns ja?“ „Ja ok. Tschüss Shinichi“ Ich legte auf. Was ist nur los mit dir Ran? Das ganze scheint dich ja extremst mitzunehmen. So traurig bist du normalerweise nie. Glaub mir ,wenn ich die Männer in Schwarz erst mal habe, dann erzähle ich dir die ganze Wahrheit über Shinichi Kudo alias Conan Edogawa.